

**März - Mai 2025**

# KREUZ QUER

Der Brief der Thomaskirche in Frillendorf und Stoppenberg



Foto: Lucja Krause

**Schlagzeilen:**

**Abschied Andrea Sigl  
125 Jahre Thomaskirche  
Taufe: Wann und Wo?**

# Inhaltsverzeichnis

Kreuz und Quer	3
Andacht	4
Nachruf	6
Abschied Andrea Sigl	7
125 Jahre Thomaskirche	8
Weltgebetstag	10
Bonhoeffer-Gottesdienst	11
7 Wochen ohne	12
Gottesdienste an	
Kar- und Ostertagen	13
Fahrt zum Kirchentag	15
Save the Date	16
Tauffest - Segen 45	17
Taufen in der Thomaskirche	18
Aus den Kitas	19
Predigtplan	20
Konfi-Cup	22
Ökumenisches Weihnachts-	
liedersingen	23
Adventseinsingen	24
Kreissynode	24
Hans-Dieter-Hüsch	26
Bücherschrank	27



Büchertipps	28
Senioren-gottesdienste	30
Gruppen und Kreise	31
Kollekten und Spenden	32
Freud und Leid	33
Geburtstage	34
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	37
Gemeindeleitung	38
Rat & Hilfe	39
Weihnachtsgeschichte	40

## Impressum:

**Herausgeberin:** Ev. Thomaskirche Essen, III. Hagen  
39, 45127 Essen

**Internet:** [www.thomaskirche-essen.ekir.de](http://www.thomaskirche-essen.ekir.de)

**Redaktion:** Pfarrerin Claudia Link  
Pfarrer Martin Keßler  
Guido König  
Dieter Zimek  
Simone Rapelius

**Gestaltung:** Tina Schönherr

**Quellenangabe:** Fotos, soweit nicht anders angegeben  
Redaktionsteam. Die Bilder in den  
Artikeln der Kitas unterliegen den  
Rechten dieser.  
Zudem werden Grafiken und Artikel  
der Zeitschrift „Der Gemeindebrief“  
sowie pixabay verwendet.

**Redaktionsschluss für  
die nächste Ausgabe: 05.05.2025**

**E-Mail:** [gemeindebrief-sfs@evkirche-essen.net](mailto:gemeindebrief-sfs@evkirche-essen.net)

**Auflage:** 3000 Exemplare  
**Druck:** Gemeindebrief Druckerei

**Spendenkonto:** KD-Bank Duisburg  
IBAN: DE57350601905221400145  
BIC: GENODE331DKD

VerfasserInnen der namentlich gekenn-  
zeichneten Artikel sind für die Inhalte  
selbst verantwortlich. Die Redaktion  
übernimmt keine Verantwortung.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

am 18. November 1900 wurde in der Thomaskirche der erste Gottesdienst gefeiert. Damals hieß sie noch nicht Thomaskirche, doch seitdem wurde sie unzähligen Menschen in Stoppenberg und Frillendorf Ort geistlicher Erfahrungen und familiärer Feste. Was in diesen 125 Jahren alles an Schönem und Schrecklichen in Familien und in der Welt passiert ist! In dieser Zeit war die Thomaskirche ein Ort, in der immer wieder die biblische Erfahrung laut wurde: Fürchtet euch nicht! Ich, Gott, bin bei euch!

Die Zeiten haben sich geändert. Als die Thomaskirche wegen des zahlreichen Zustroms evangelischer Arbeiter gebaut wurde, da waren die Menschen von wenigen Ausnahmen, den kleinen jüdischen Gemeinden und Freikirchen abgesehen entweder römisch-katholisch oder landeskirchlich-evangelisch. Diese Zeiten sind endgültig vorbei. Doch die klassischen alten Kirchen haben auch für viele Menschen außerhalb der Gemeinde Bedeutung, nicht zuletzt als prägende Landmarken, so auch unsere Thomaskirche.

Dieses Jahr wollen wir 125 Jahre Thomaskirche feiern. Wir hoffen, dass sich dieses Jahr alles in die Bahnen lenken lassen wird, die wir als Presbyterium nun seit mehreren Jahren verfolgen: Umbau der Thomaskirche, so dass sie weiterhin Heimat unserer Gemeinde ist, darüber hinaus aber von allen Menschen in Stoppenberg und Frillendorf als Treffpunkt genutzt werden kann. So, dass in ihr weiterhin das „Fürchtet euch nicht! Ich, Gott, bin bei euch!“ erklingt und zugleich das Zusammenleben der Menschen, unabhängig von ihrer Religion und Weltanschauung, gefördert wird. Wenn das gelingt, dann wird unsere Thomaskirche noch mehr als zu ihrem Beginn, wo sie der großen evangelischen Minderheit Heimat war, zu einem Ort für alle Menschen.

Doch vorerst ist sie noch vorrangig Ort unseres Gemeindelebens, bereichert durch die kfd- Frauen und wenige andere katholischen Gruppen, ökumenisch und offen – auch wenn nur wenige durch die offenen Tore schreiten – auch in diesem Gemeindebrief berichten wir wieder aus dem Geschehen der Gemeinde, lassen Sie sich – falls Sie zu den vielen gehören, die schon lange nicht mehr da waren – einladen, kommen Sie und machen Sie Ihre eigenen Erfahrungen, oft hören wir dann ein Erstaunen, wie schön und ermutigend es doch ist.

Herzlich grüßen

*Martin Keßler Claudia Lunte*

Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken. Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägyptenland. Ich bin der HERR, euer Gott. (Lev 19,33f)

Liebe Gemeinde,

nicht alle Gebote aus den Büchern Mose können wir einfach ins Heute übernehmen, doch dieses ist gut begründet und mehr als kompatibel mit dem Gebot der Nächstenliebe.

Viele biblische Texte erzählen von der Erfahrung von Flucht, Vertreibung und Verschleppung. Sie erzählen von Menschen, die in der Fremde Zuflucht oder aber auch ihr Glück suchten. Abraham und Sarah, Mose, Ruth, David, Maria und Josef mit dem Jesuskind, um nur ein paar prominente zu nennen. Jakob und seine Söhne gehen in der Hungersnot nach Ägypten, ihre Nachfahren fliehen aus Ägypten, große Teile des Volkes Israel werden nach Babylon verschleppt. In der Fremde leben war in biblischen Zeiten eine ganz normale Erfahrung. In der Fremde leben, dass die Fremde zur Heimat wird ist eine Erfahrung, die Menschen in allen

Jahrhunderten gemacht haben, nicht zuletzt viele der Vorfahren derer, die sich heute im Ruhrpott als Einheimische fühlen.

So verwundert es nicht, dass viele biblische Texte betonen, dass die Nächstenliebe auch den Fremden gilt. Denn jeder Mensch steht stets in der Gefahr, ein Fremder zu werden. Wirtschaftliche Not oder aber auch wirtschaftliche Ziele, Unterdrückung, Hunger, Kriege – sie können jedes Land und jede Region treffen. In der Bergpredigt legt Jesus ans Herz, die Mitmenschen so zu behandeln, wie man selbst behandelt werden möchte (Mt 7,12).

Für mich bedeutet dies, dass wir als Christen und Christinnen an einer menschenfreundlichen Gesellschaft mitwirken, eine, in der Menschen ungeachtet ihrer Herkunft Zuflucht und Zukunft finden können. Das bedeutet für mich aber auch, die Freiheit in unserem Land zu schützen, gerade auch im Sinne jener, die vor Unterdrückung fliehen. Es bedeutet für mich auch, allen zu ermöglichen, sich mit ihren Fähigkeiten und Talenten einbringen zu können. Alle sollen ohne Angst bei uns leben können. Und mit der Zeit werden aus Zugezogenen Einheimische werden, ganz so wie viele unserer Vorfahren und manches Mitgebrachte wird unser Leben bereichern – mal ein schlichtes Beispiel: für mich ist Döner auch ein Geschmack von Heimat. Als Christen und Christinnen sind wir gefragt, aufmerksam hinzuschauen, wo wirklich die Pro-

bleme liegen, anstatt Menschen zu problematisieren. Es braucht Zusammenhalt, eine klare und starke Polizei und Justiz, klare Kante gegen alle Unterdrückung (auch kulturell und religiös begründete), gute Bildung, angemessene psycho-soziale Begleitung Traumatisierter, ausreichend bezahlbaren Wohnraum, gute Arbeitsplätze und sicher noch das ein und andere – wenn etwas davon fehlt, dann liegt es nicht an Fremden, die zu uns kommen, sondern an einer Politik, die zu wenig für Gerechtigkeit und Allgemeinwohl tut, und an all jenen, die Profit über das Allgemeinwohl stellen. Wenn wir diese Herausforderungen lösen, dann ist allen in unserem Land geholfen.

Möge Gott unsere Herzen weit machen, unseren Verstand wach, unsere Hände tätig und unsere Worte bedacht, möge er uns helfen, an einer solidarischen Gesellschaft und Welt mitzubauen, standhaft für die Rechte aller Menschen. Möge er uns mit der wahrhaftigen Liebe füllen, die Jesus uns vorgelebt hat – die Grenzen überschreitend, zur Liebe mahnend, aufrecht und standhaft.

*Ihr Pfarrer Martin Keßler*



Wenn bei dir  
ein **Fremder** in  
eurem Land lebt,  
sollt ihr ihn  
**nicht unterdrücken.**

LEVITIKUS 19,33

Monatsspruch MÄRZ 2025

Foto: Hillbricht



### Zum Tode von Christine Feldhoff

Am 2. Januar ist Christine Feldhoff im Alter von 75 Jahre verstorben.

Sie war über Jahrzehnte in der Stoppenberger Gemeinde engagiert und aktiv, sie gestaltete mit großer Leidenschaft den Kindergottesdienst und die monatlichen Familiengottesdienste in der Kirche am Erenkampsweg mit, spielte zusammen mit Ihrem Mann in der Orffgruppe mit, leitete die Theatergruppe und machte die Ausbildung zur Predigthelferin, heute Prädikantenausbildung genannt, unter der Anleitung von Pfarrerin Irmhild Brehm.

Christine Feldhoff gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Stoppenberger Gemeindebriefes und gestaltete den „Gemeindespiegel“ über Jahrzehnte im Redaktionskreis mit. Ihre literarische Ader als ausgebildete Buchhändlerin wurde für uns spürbar durch thematische Lesungen.

Christine war eine willensstarke Frau. Weder ihre Berufstätigkeit, noch ihre fortschreitende Erkrankung und die Tatsache, dass sie im Rollstuhl saß, konnten sie ausbremsen. Christine Feldhoff feierte regelmäßig Gottesdienste, taufte, traute.

Sie lebte seit vielen Jahren im Pflegeheim, wo sie nun nach schweren Monaten verstarb.

Wir haben großen Respekt vor ihrer Art und Weise mit ihrer Krankheit und den damit einhergehenden Einschränkungen umzugehen.

Mit großer Dankbarkeit werden wir sie in Erinnerung behalten. Ihrem Mann Eugen gilt unser Mitgefühl.

Möge Christine Feldhoff nun erleben, was sie geglaubt und verkündigt hat:

*Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.*

*Claudia Link, im Namen des Presbyteriums der Thomaskirche*



### **Verabschiedung von Andrea Sigl**

Am 25.01.2025 wurde unsere KiTa-Leiterin Frau Andrea Sigl in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die Thomaskirche war sehr gut besucht, denn viele ehemalige Kolleginnen und Kollegen, KiTa-Eltern, Freunde und Familie und natürlich die Kinder der einzelnen Gruppen waren gekommen, um Danke zu sagen, Danke für die vielen Jahre, die sie mit Andrea verbracht hatten. Ein gemischter Chor aus kleinen Sängerinnen und Sängern, Kollegen und vielen Eltern brachte ein schönes Lied zu Gehör und alle hatten ihren Spaß dabei. Die Pfarrer erinnerten an die vielen gemeinsamen Jahre der Zusammenarbeit mit Frau Sigl. Die Gemeinde war vor dem Gottesdienst gebeten worden, gute Wünsche auf kleine Papier-Engel zu schreiben. Dieses und vieles andere wurde Andrea als Erinnerung überreicht. Die Entpflichtung von ihrem Dienst wurde vorgenommen, so dass der Ruhestand nun beginnen kann. Anschließend trafen sich alle in Frillendorf in der KiTa wieder, um bei Getränken

und Kuchen zu feiern. Im Eingangsbereich war ein „Eckchen“ eingerichtet, um kleine Geschenke und Glückwünsche zu überreichen.

Wenn wir an die letzten 40 Jahre zurückdenken, dann fallen uns viele Adventsfenster bei Sigl ein; bei Glühwein, Würstchen und anderen Leckereien kamen im Garten viele Gemeindeglieder zusammen, um zu plaudern, denn viele Leute traf man nur einmal im Jahr, eben zu diesen Adventsfenstern. Im Keller war es wärmer, besonders für die Älteren sehr angenehm und das eine oder andere Gespräch ließ Erinnerungen wach werden. Zum Abschied erhielten die Besucher kleine selbstgebastelte Andenken mit Sprüchen oder Bibelversen. Eine schöne Geste als Erinnerung. Auch die Gemeindefeste, noch vor der Fusion der Gemeinden, waren ein großes Highlight. Auch hier kamen Alt und Jung zusammen; Pfr. Erbach und andere hatten viele Spenden für die große Tombola gesammelt; auch das ein Höhepunkt des Gemeindefestes, bei dem Frau Sigl, viele Eltern und Mitarbeiterinnen und die KiTa zu einer fröhlichen Atmosphäre beitrugen. Frau Sigl's Motivations-, Organisations- und Planungstalent trugen viel dazu bei, dass es „lief“, auch bis in den Abend hinein. Und nun geht die Ära Sigl in den verdienten Ruhestand. Dazu wünschen wir alle ihr und ihrer Familie alles erdenklich Gute, Gottes Segen und viel Gesundheit. Nun dürfen vermutlich die vielen „Projekte“ und sicher auch geplanten Reisen verwirklicht werden. Wir werden Frau Sigl und ihren Mann sicher wiedersehen, denn so groß ist die Gemeinde ja auch wieder nicht.

*R. u. D. Zimek*

## 125 Jahre Thomaskirche



Am 18.11.1900 wurde in der Thomaskirche der erste Gottesdienst gefeiert. Die Zeit der Gottesdienste in der Wilhelmschule war vorbei. Der für die damalige Zeit typische Bau fasste 800 Personen, ungefähr das Doppelte der heutigen Kapazität. Zunächst ohne besonderen Namen, wurde die Kirche in den 30er Jahren nach Martin Luther benannt, was sich aber

wohl nie wirklich durchsetzte. Im 2. Weltkrieg zerstört, wurde die Kirche wiederaufgebaut und 1952 wieder in Dienst genommen. In den 60er Jahren fand sich der Name Thomaskirche, der rasch gute Aufnahme fand. In besonderer Weise wurde der Name auch durch das große, spezifisch für die Thomaskirche in den 90er Jahren von der Künstlerin Hanne Voorgang geschaffene Wandkreuz „Zweifeln und Glauben“ gewürdigt. Bergbautradition und Thomasmotiv finden in ihm zusammen.

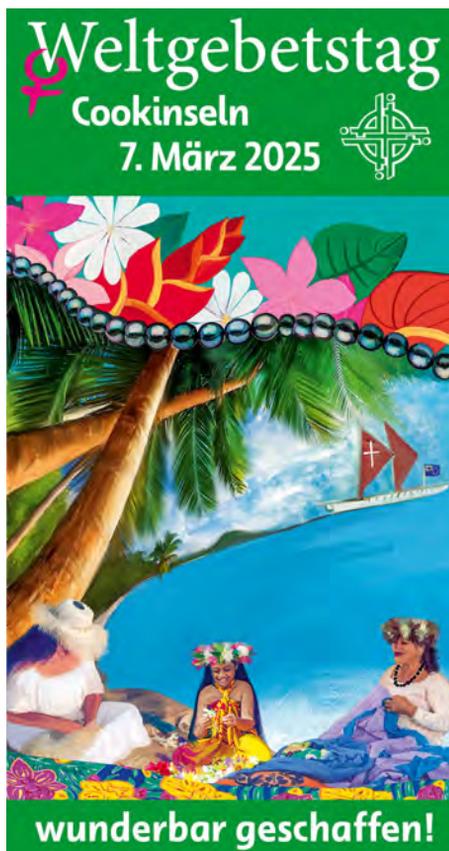
Wichtiger aber als Kirchnamen und Daten sind die unzähligen Ereignisse, die in dieser Kirche stattfanden und stattfinden: Taufen, Trauungen, Trauerfeiern und natürlich auch Konfirmationen und Ordinationen. Gottesdienste und Konzerte. Biblische Worte und Predigten, die Menschen erreichten und erreichen, Lieder und Melodien, die den Glauben stärken und stärken. Wir planen für das Jubiläum eine „Dankes- und Erinnerungswand“ einzurichten – wo Fotos, Notizen, kleine Texte angebracht werden können, von besonders schönen Erlebnissen in der Thomaskirche.

Für das diesjährige Jubiläum findet sich einiges mehr in Planung. Zum Redaktionsschluss standen aber die Termine zum Teil noch nicht fest.



Es sind noch weitere Ideen vorhanden, über die dann berichtet wird, wenn sie weiter gediehen sind.

Ansprechpartner für die Veranstaltungen zum Jubiläum ist Pfarrer Martin Keßler (0201-295028; martin.kessler@ekir.de)



Am 07. März 2025 wird in vielen ökumenischen Gottesdiensten weltweit der Weltgebetstag der Frauen gefeiert.

In diesem Jahr haben Frauen der Cookinseln, benannt nach dem Seefahrer James Cook, den Gottesdienst vorbereitet.

Die Cookinseln bestehen aus 15 kleinen Inseln. Davon sind 12 bewohnt. Die Inselkette ist über 2 Millionen km<sup>2</sup> im Pazifischen Ozean verstreut.

Heute sind sie eine mehrheitlich christliche Nation, in der die Menschen von einem starken Gemeinschaftsgefühl und kulturellen Werten angetrieben werden.

Mehr zu den Frauen der Cookinseln erfahren wir im Gottesdienst zum Weltgebetstag.

**Hierzu laden wir herzlich alle Frauen am Freitag, den 07. März 2025 um 15:00 in die Thomaskirche ein.**

Anschließend findet ein gemütliches Zusammensein mit Kaffee und Kuchen statt.

*Kia orana!  
(Seid begrüßt und willkommen!)*

„... dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten,  
Gutes entstehen lassen kann und will.“

### Gottesdienst in Erinnerung an Dietrich Bonhoeffer



Im April dieses Jahres jährt sich zum 80. Mal das Datum der Hinrichtung von Dietrich Bonhoeffer durch die Nationalsozialisten, kurz vor dem Ende des 2. Weltkrieges.

Wer war dieser Dietrich Bonhoeffer? Ein aufstrebender junger Theologe, zu Beginn des letzten Jahrhunderts in einem bildungsbürgerlichen Elternhaus in Berlin aufgewachsen. Doktorarbeit mit 21 Jahren. Professor der Theologie mit 24 Jahren. Auslandsaufenthalte in Spanien, England, USA. Leiter eines Predigerseminars. Aber auch Konfirmandenunterricht mit Jugendlichen aus dem Berliner Wedding.

Von Anfang an ein Warner vor dem Führerkult der Nationalsozialisten. Beteiligung am Widerstand gegen Adolf Hitler. Verhaftung im Jahr 1943. Hinrichtung im Mai 1945.

Wer war dieser Dietrich Bonhoeffer? Ein frommer Widerstandskämpfer, der zum Attentäter gegen eine tyrannische Regierung wird? So wird er gegenwärtig in einem Film aus den USA dargestellt, der während des Präsidentschaftswahlkampfes zum Ende des Jahres 2024 dort in die Kinos kam – und den Eindruck erwecken kann, dass Bonhoeffer ein christliches Vorbild für jene Anhänger von Donald Trump ist, die vor vier Jahren gewaltsam das Kapitol in Washington stürmten.

Wer war dieser Dietrich Bonhoeffer? Oder war er ein letztlich erfolgloser Kirchenreformer, der die Aufgabe der Kirche in einer religionslos gewordenen Welt nicht im Ringen um die eigene Bestandserhaltung, sondern im „Dasein für andere“ sah – mit dem Missverständnis, dass für ihn Glaube vor allem im sozialen Engagement für die Schwachen besteht?

Wer war dieser Dietrich Bonhoeffer? Oder war er ein moderner Mystiker, dessen bekannte und als Lied vertonte Gedichtverse „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ Trost in ausweglosen Situationen spenden? Wobei möglicherweise übersehen wird, dass er trotz aller tröstlichen Worte auch davon spricht, dass der Glaube im diesseitigen Leben Gottes Leiden mitleidet?

Gottesdienst mit  
Pfarrer i. R. Ulrich Holste-Helmer  
Freitag, 4. April 2025, 18 Uhr,  
Thomaskirche



## Die Fastenaktion 2025 lädt ein zum tiefen Durchatmen

**Luft holen. Zu Atem kommen.** Mit einem ersten tiefen Atemzug kommt jedes Leben zur Welt. Etwa 20.000 Atemzüge macht ein Mensch fortan jeden Tag, knapp siebeneinhalb Millionen in einem Jahr und 600 Millionen in einem Leben. Jeder Atemzug ist anders. Manche sind tief bis in den letzten Lungewinkel, andere flach, ängstlich flatternd. Spitzensportler schwimmen 50 Meter Freistil mit einem einzigen Atemzug. Beim steilen Anstieg am Berg muss ich jede Sekunde atmen. Wir kennen Situationen, in denen wir langen Atem haben mussten, und Paniksekunden, in denen der Atem stockt oder aussetzt.

Gott hauchte dem Menschen seinen Odem ein. Er gibt Atemhilfe. Mit ihm beginnt der Strom des Lebens. Diesen Odem brauchen wir an jedem Tag. Besonders drängend

aber in Leidenszeiten, dann, wenn das Leben in seine Passionen führt.

Mit der Fastenzeit treten wir ein in die Passionsgeschichte Jesu. Alle Not der Welt spiegelt sich darin: Schmerz und Verrat, Schwachheit und Angst, Gewalt und Tod. Wir folgen seinem Atem und erkennen darin unsere eigene Atemnot. Doch ebenso spüren wir das erlösende, befreite Durchatmen nach überwundenem Leid. Gottes Lebenshauch weht, wo uns der Atem stockt. Sein Geist hilft unserer Schwachheit auf. Wir dürfen Luft holen und Lebenskraft gewinnen.

**RALF MEISTER,**  
Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“



## Unsere Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen

### **Gründonnerstag, 17. April, 18 Uhr, Gottesdienst am gedeckten Tisch mit Feierabendmahl**

Das Abendmahl wird mit Wein gefeiert.  
Es gibt ein Mitbring-Buffer: wer etwas mitbringt, gestaltet das Angebot dieses Buffets mit, bevorzugt fleischlos.

### **Karfreitag, 18. April, 11 Uhr, Predigtgottesdienst mit Abendmahl**

Karfreitag, 18-19 Uhr: Offene Kirche

### **Ostersonntag, 20. April, 11 Uhr, Familiengottesdienst**

Es spielen die Orffgruppen und es singt der Kirchenchor.

### **Ostermontag, 21. April, 11 Uhr, Treffpunkt: Gemeindehaus, Hallostr. 6-8 Spaziergang-Gottesdienst**

Keine Sitzmöglichkeiten.

## OPEN-AIR-GOTTESDIENST AN HIMMELFAHRT (29. Mai)

Wenn es was Schönes in der Nachbarschaft gibt und zudem noch in den Gemeinden, mit denen wir in Zukunft eine bilden wollen, dann bietet es sich an, mitzufeiern:

Die evangelischen Kirchengemeinden Katernberg und Schonnebeck laden herzlich zum **Open-Air Familiengottesdienst an Himmelfahrt (Donnerstag, 29. Mai) um 10.30 Uhr in die KiTa Neuhof (Neuhof 15-17, 45327 Essen)** ein. Unter dem Motto „Alle in einem Boot“ werden wir gemeinsam mit alt und jung feiern, für das leibliche Wohl ist gesorgt.

## Konfirmationen

Insgesamt 19 Konfirmandinnen und Konfirmanden bereiten sich auf ihre Konfirmation vor. Die Konfirmationen werden am Sa, 31.5., 13.30 Uhr; Sa, 7.6., 13.30 Uhr und am So, 8.6., 11 Uhr gefeiert. Die Gemeinde ist eingeladen, mitzufeiern.

Martin Keßler

# HANNOVER



\* 1 Kor 16, 13-14

# Deutscher Evangelischer Kirchentag Hannover 30. April – 4. Mai 2025

## 30. April bis 4. Mai - Kirchentag 2025 in Hannover!

Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!

Gottesdienste, Workshops, Konzerte, Lesungen, Diskussionsrunden mit viel

Prominenz: Unsere Kirche zeigt ihre ganze Vielfalt! 80.000 Dauerteilnehmende werden erwartet, tausende Veranstaltungen werden im Programm aufgelistet. Da ist für jeden und jede was dabei!

Wir wollen von Essen aus gemeinsam reisen. Niemand soll in Hannover unfreiwillig alleine herumlaufen. Vorab gibt es ein Kennenlern- und Vorbereitungstreffen am 31.03.2025 um 19 Uhr

## Fahrt zum Kirchentag

im Haus der Evangelischen Kirche, Ill. Hagen 39, 45137 Essen.

Vielleicht findet sich schon jemand, der Ihre Interessen teilt und mit dem Sie sich für gemeinsame Programmpunkte verabreden können.

Außerdem chartern wir zusammen einen Reisebus. Er startet am 30. April um 10.00 Uhr an der Reisebushaltestelle am Hauptbahnhof und wird gegen 14 Uhr in Hannover sein. Die Rückreise ist am Sonntag, 4. Mai um 12 Uhr, die Ankunft in Essen voraussichtlich gegen 17 Uhr.

Zu der gemeinsamen An- und Abreise melden Sie sich bitte an unter [kirchentag@evkirche-essen.de](mailto:kirchentag@evkirche-essen.de)

Zum Kirchentag selber melden Sie sich bitte persönlich an unter <https://www.kirchentag.de/ticketkauf>.

Diejenigen, die das wünschen, können zusammen ein Gemeinschaftsquartier beziehen. Das ist das wahre Kirchentagsfeeling: Übernachten in einer Schule auf Isomatte/Luftmatratze und im Schlafsack, schon morgens zusammen frühstücken und dabei Pläne schmieden, abends noch zusammen im Nachtcafé oder Flur sitzen und sich über das Erlebte austauschen.

Geben Sie dazu bei Ihrer Anmeldung bitte an, dass Sie ein Gruppenquartier wünschen und zwar in der Gruppe Klaus Kühnaupt (TN408933.)

Wenn Sie ein Privatquartier oder Hotel bevorzugen, müssen Sie danach bitte selber suchen. Der Kirchentag gibt Tipps, aber auch nicht mehr. Trotzdem können Sie aber zur

Gruppe Essen gehören:

Kommen Sie dazu bitte zum Vorbereitungsstreffen am 31.03., fahren Sie im Bus mit und kommen Sie gerne zu den täglichen Treffen unserer Gruppe um 17 Uhr. Einen zentralen Treffpunkt vor Ort werden wir noch benennen. Dort besteht die Möglichkeit, sich auszutauschen, neue Begleitungen zu suchen und Kummer oder Freude los zu werden.

Diese Treffen sind natürlich freiwillig und dienen der Gemeinschaft.

Weitere Fragen usw. gerne an

[klaus.kuenhaupt@ekir.de](mailto:klaus.kuenhaupt@ekir.de)  
oder [kirchentag@evkirche-essen.de](mailto:kirchentag@evkirche-essen.de).

Kosten:

-0 Busfahrt (Hin- und Rückfahrt Essen-Hannover): 50,00 €

Haltepunkte in Hannover:

Hauptbahnhof und Gemeinschaftsquartier

-1 Kosten für die Kirchentags-Teilnehmerkarte:

bis 19. Februar 2025: 129,00 € (Frühbucherrabatt!)

ab 19. Februar 2025: 149,00 €

Ermäßigungen, Familienkarten etc.:

<https://www.kirchentag.de/tickets>

-2 Gemeinschaftsunterkunft (wenn gewünscht): 39,00 € pro Person, Familien zahlen zusammen 59,00 €.

*Klaus Kühnaupt*

### Save the Date: Neugestaltung Barbarossaplatz:

Die Werbegemeinschaft Stoppenberg lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger am **Donnerstag, den 06. März 2025 um 17.30 Uhr** zu einer **Informationsveranstaltung zur Neugestaltung des Barbarossaplatzes** in den **Gemeindesaal der Thomasgemeinde** (Gemeindehaus neben der Thomaskirche) ein. **Bitte ausschließlich den Zugang über die Schwanhildensstraße benutzen!**

Vertreter der Stadt Essen (Stadtteilentwicklung und Straßenplanung), des beauftragten Planungsbüros (GreenboxLandschaftsarchitekten Köln) und der Ruhrbahn erläutern die weiteren Planungen zur Umgestaltung des Platzes, zu den Nutzungen und der geänderten Verkehrssituation. Anschließend bleibt noch Raum und Zeit für Ihre Fragen und Anregungen. Wir freuen uns auf rege Beteiligung.



#### Ihre kostenlose Haushaltshilfe ab Pflegegrad 1!

- Hauswirtschaftliche Versorgung (Haushaltshilfe)
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen nach §45b (Unterstützung im Alltag)
- Haushaltshilfe bei Unfall oder Krankheit nach §38 SGB V
- Haushaltshilfe bei Schwangerschaft nach §24h SGB V

**Die Abrechnung der Leistungen erfolgt über die Pflege- / Krankenkassen.**

**Wir beraten Sie gerne bei Fragen zu Leistungen der Pflegekassen im Bereich der Hauswirtschaftlichen Versorgung.**

**Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Internetseite!**

#### Die Hausheldin

#### Mobiler Betreuungsdienst

-Stephanie Reuter-

Frintroper Str. 49

45355 Essen

Tel: 0201-479 456 96

mail: [info@hausheldin.de](mailto:info@hausheldin.de)

[www.hausheldin.de](http://www.hausheldin.de)



### **2025 Taufe feiern – ganz spontan oder mit Fest im Freibad**

**Wir als Evangelische Kirche in Essen feiern in diesem Jahr mit zwei stadtweiten Aktionen auf besondere Art Taufe: mit einem PopUp-Tauftag und einem großen Tauffest im Steeler Freibad.**

Jedes Leben ist einzigartig und eine Reise. Mit der Taufe spricht Gott uns zu: Ich trage dich durchs Leben. Das wollen wir feiern!

Vielleicht ist für dich, dein Kind oder jemanden den du kennst der Zeitpunkt gekommen, sich taufen zu lassen. Neben den individuellen Taufangeboten in der Evangelischen Kirche bieten wir euch in diesem Jahr auch zwei besondere Taufaktionen an:

Am 18.05.25 feiern wir PopUp-Taufe in und um die Evangelische Kirche in Werden. Komm vorbei und erlebe deine Taufe, unkompliziert und als deinen persönlichen Goldmoment mit Gott. Du brauchst nichts zu organisieren und kannst dich ganz auf das Wesentliche konzentrieren.

Ob mit Voranmeldung oder spontan – vor Ort triffst du eine Pfarrperson zum Gespräch und wählst das Setting, das zu dir passt. Ob du allein kommst oder mit vielen Menschen im Gepäck – wir freuen uns, mit dir Taufe zu feiern.

Am 21.09.25 feiern wir ein großes Tauffest im Steeler Freibad. Wir starten den Tag mit einem Gottesdienst samt Taferinnerung und Projektchor. Während des Gottesdienstes finden die Taufen und Taferinnerungen an verschiedenen Stationen statt. Wer mag, kann sich mit Ruhrwasser oder sogar in der Ruhr taufen lassen! Danach geht es mit der Sommerparty und Pommes weiter. Wir feiern bunt und fröhlich Gottes Liebe und unsere Verbundenheit. Für das Tauffest benötigen wir eine Anmeldung und um alle deine Fragen zu beantworten, gibt es einen Infoabend (analog oder digital). Unsere Taufaktionen sind kostenlos und werden von Segen45, der Agentur für Segensmomente der Evangelischen Kirche in Essen organisiert. Mehr Infos und Anmeldemöglichkeiten zu den Taufaktionen findest du unter [ruhrtaufe.de](http://ruhrtaufe.de)



Foto Bildnachweis: Achim Pohl / Tauffest 2023

### Taufen am Sonntag in der Thomaskirche

„Also Freitagabend ist schwierig für Taufe“, so höre ich ab und zu von taufwilligen Eltern. Und das war uns von Anfang an bewusst. Darum gibt es jeden Monat, in der Regel sonntags, gelegentlich auch mal samstags Taufgottesdienste, die aber nur stattfinden, wenn spätestens drei Wochen vorher eine Taufe angemeldet ist. Die Anmeldung erfolgt bei Pfarrerin Link oder Pfarrer Keßler. Sollten die Termine nicht passen, kann man sich mit diesem Anliegen melden, wir schauen dann, was möglich ist (so wird z.B. in Monaten, in denen sich noch niemand angemeldet hat, auch mal der Termin des Taufgottesdienstes entsprechend verlegt). Die Taufgottesdienste sind so ausgelegt, dass in der Regel bis zu drei Familien teilnehmen können.



Geplante Taufgottesdienste bis Ende 2025 (Stand: 9.2.25):

Sa, 29.3.25, 14 Uhr (Keßler);

Ostersonntag, 20.4.25, 11 Uhr  
(regulärer Familiengottesdienst  
am Ostersonntag – Link);

So, 25.5.25, 11 Uhr (Keßler);

Pfingstsonntag, 8.6.25, 14 Uhr  
(Keßler);

So, 20.7., 11 Uhr (Link);

So, 24.8., 11 Uhr (Keßler);

So, 21.9., 11 Uhr (Link);

So, 12.10., 11 Uhr (Keßler);

So, 2.11., 11 Uhr (Link);

Sa, 6.12., 14 Uhr (Keßler).

Den aktuellsten Terminstand finden Sie unter „Taufe, Trauung, Bestattung und mehr“ auf unserer Homepage

[www.thomasgemeinde-essen.ekir.de](http://www.thomasgemeinde-essen.ekir.de)

### **Adventszauber 2024 Kita Kleine Quelle & Kita Wirbelwind**

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir haben noch einmal alle gemeinsam einen schönen Abend erlebt und mit beiden Kitas unseren Adventszauber verbracht. In gemütlicher Atmosphäre, auf dem schön dekorierten Außengelände konnten Kinder und Gäste sich bei weihnachtlicher Musik und diversen Leckerbissen unterhalten.

Neben Bratwürstchen, Kinderpunsch und Waffeln gab es in diesem Jahr auch eine neue Popcornmaschine, die mit großen Augen bestaunt wurde. Alle Kleinen & Großen freuten sich sehr über das leckere Popcorn und manche konnten es dann beim Bilderbuchkino „Wer hat Weihnachten geklaut?“ genießen.

An unseren Verkaufsständen konnten zahlreiche Eigenkreationen von Kindern, Eltern und Mitarbeitenden bewundert und erworben werden.

Auch am Fest selber konnten die Kinder kreativ werden und tolle Schneemannbilder basteln oder Sterne ausschneiden und mit Glitzer aller Art verzieren.

Am 1. Advent haben wir die Vorweihnachtszeit eingeläutet und waren erstmals beim Adventseinsingen mit einem Auftritt dabei. Zwei Lieder haben die Kinder vorbereitet und enthusiastisch vorgetragen. Besonders spannend war es dabei, vom Akkordeonensemble DaCapo begleitet zu werden und vor der doch recht vollen Kirche zu singen. Nicht nur die tolle Stimmung, auch der Applaus trugen dazu bei, den Auftritt zu einem besonderen Erlebnis zu machen.

Wie in jedem Jahr gab es auch 2024 wieder ein Adventsfenster am Standort der beiden Kitas. Traditionell eröffnet mit dem Singen einiger Weihnachtshits gab es im Anschluss bei Plätzchen und heißen Getränken eine Geschichte (DER STERNENBAUM) passend zum Fenster, das die Kinder liebevoll gestaltet hatten.



## Gesegnet ins Wochenende...

<b>Freitag, 7.3., 15 Uhr</b>	Weltgebetstag	Kfd-Frauen
<b>Freitag, 7.3., 18-19 Uhr</b>	Offene Kirche	-
<b>Freitag, 14.3., 18 Uhr</b>	Abendgottesdienst	Keßler + Team
<b>Freitag, 21.3., 18 Uhr</b>	Familiengottesdienst mit den Kitas	Link
<b>Freitag, 28.3., 18 Uhr</b>	Gottesdienst Im Anschluss Abendessen.	Keßler
<b>Freitag, 4.4., 18 Uhr</b>	Predigtgottesdienst mit Abendmahl	Holste-Helmer
<b>Freitag, 11.4., 18 Uhr</b>	Abendgottesdienst	Keßler + Team
<b>Gründonnerstag, 18 Uhr</b>	Gottesdienst mit Agapemahl	Link
<b>Karfreitag, 11 Uhr</b>	Predigtgottesdienst mit Abendmahl	Keßler
<b>Karfreitag, 18-19 Uhr</b>	Offene Kirche	-
<b>Ostersonntag, 11 Uhr</b>	Familiengottesdienst mit Taufmöglichkeit	Link + Team
<b>Ostermontag, 11 Uhr</b>	Spaziergang-Gottesdienst Treffpunkt: Gemeindehaus Hallostr. 6-8	Keßler



## Gottesdienste März bis Mai 2025

Fr, 25.4., 18 Uhr	Gottesdienst	Keßler
Fr, 2.5., 18 Uhr	Predigtgottesdienst mit Abendmahl	Keßler
Fr, 9.5., 18 Uhr	Abendgottesdienst	Keßler + Team
Fr, 16.5., 18 Uhr	Gottesdienst	Katja Roth
Fr, 23.5., 18 Uhr	Gottesdienst	NN
Christi Himmelfahrt	Kein Gottesdienst in der Thomaskirche – Herzliche Einladung zum Open-Air-Gottesdienst der Gemeinden Katernberg und Schonnebeck (10.30 Uhr, Kita Neuhof, Neuhof 15-17)	Hüter + Team
Fr, 30.5., 18 Uhr	Gottesdienst Im Anschluss Abendessen.	Keßler
Sa, 31.5., 13.30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst	Keßler
Fr, 6.6., 18-19 Uhr	Offene Kirche	-
Sa, 7.6., 13.30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst	Keßler
Pfingstsonntag, 11 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmation	Keßler

**Sonntagsgottesdienste finden in den meisten evangelischen Gemeinden in Essen statt, eine Übersicht aller Gottesdienste findet sich unter [www.kirche-essen.de](http://www.kirche-essen.de) (dort unter „Kalender“, dann „Alle Gottesdienste“).**

Außer an Feiertagen wird im Anschluss an die Gottesdienste zum Beisammensein eingeladen.

Taufgottesdienste (finden nur statt, wenn Anmeldungen zur Taufe vorliegen): Sa, 29.3., 14.00 Uhr (Keßler); im April kann im Familiengottesdienst an Ostersonntag (Link) getauft werden werden; So, 25.5., 11.00 Uhr (Keßler); Pfingstsonntag, 8.6., 14 Uhr (Keßler) – weitere Termine finden Sie unter [www.thomasgemeinde-essen.ekir.de](http://www.thomasgemeinde-essen.ekir.de)



## Konfi-Cup 2025

Unsere Konfis nahmen am 18. Januar am Hallen-Fußballturnier Konfi-Cup im Weigle-Haus teil. Insgesamt 5 Teams aus Essen lieferten sich teils hitzige 8-Minuten-Spiele mit manch sehenswerten Kombinationen und zahlreichen Toren. Einzig die Konfis aus dem Lutherhaus konnten in knappen Spielen nicht geschlagen werden, so reichte es am Ende für einen herausragenden 2. Platz.

*Martin Keßler*

Brannte nicht  
unser **Herz** in  
uns, da er **mit**  
**uns** redete?

»»

LK 24,32

Monatsspruch APRIL 2025

Foto: Hillbricht



Foto: Ellen Kiener

## **Die letzten Weihnachtslieder dieses Winters... Gelungenes Konzert in der Thomaskirche**

Am Sonntag, dem 12. Januar 2025 fand zum ersten Mal das ökumenische Weihnachtsliedersingen, das bisher in Altenessen stattgefunden hat, in der Thomaskirche in Stoppenberg am Barbarossaplatz statt.

Es war ein voller Erfolg.

Da die katholische Gemeinde Heilige Cosmas und Damian und unser Gestaltungsraum mit den Gemeinden Katernberg, Schonnebeck, Thomaskirche (Stoppenberg/ Frillendorf) und Altenessen-Karnap fast die identische Größe haben, bot es sich an, den musikalischen Abschluss der Weihnachtszeit gemeinsam zu erleben. Die Kirche war gut gefüllt mit Musikgruppen, Gästen und schönen Klängen.

Begrüßt wurden die Musikgruppen und Gäste von Pfr. Martin Keßler aus der Thomaskirche.

Mit dabei waren neben einem Streichquartett von dem Studioorchester Duisburg das Flötenensemble Notengestöber, der ökumenische Projektchor aus Altenessen-Karnap und die Orff-Gruppe der Thomaskirche.

An der Orgel spielte Michael Eisinger. Die gesamte Gemeinde hat noch einmal Weihnachtslieder gesungen, eine Andacht gehört und einen Segen empfangen.

Zum Abschluss gab es dann Gelegenheit unter der Empore bei Keksen und Punsch den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Besonders erwähnenswert ist, dass das Flötenensemble seinen Auftritt auch ohne die erkrankte Leiterin Manuela Baltronat gestemmt hatte und dass zu dem Projektchor dieses Mal über 60 Personen gehört hatten.

Das ist ein neuer Rekord!

Das Zusammenspiel von Kirchenmusiker David B. Holz an Klavier und Orgel und seinen katholischen Kolleginnen und Kollegen war sehr gelungen und ich freue mich schon darauf, am Pfingstmontag auf dem Karlsplatz das nächste Mal wieder ökumenische Kirchenmusik zu hören.

Ellen Kiener  
(Pfarrerin in Altenessen-Karnap)

### **Macht hoch die Tür...**

Am 1. Advent feierte ein begeistert-beseeltes Publikum das als Andacht erweiterte Adventseinsingen, in dem auch die erste Kerze des Adventskranzes erstmalig entzündet wurde. Mit Orffgruppe, Band, Chor, Dacapo, den OrganistInnen Michael Eisinger und Christiane König gestalteten alle in der Thomaskirche beheimateten MusikerInnen und musikalischen Gruppen, zudem Kinder der Kita Wirbelwind und die Band Wejam ein vielfältiges adventlich-weihnachtliches Programm. Besonders schön waren auch die Kooperationen der Musizierenden miteinander, so sangen die Kindergartenkinder begleitet vom Akkordeonorchester Dacapo, auch Michael Eisinger, Bandleader David Holz und der Chor hatten ein gemeinsames Stück. Kurze Gebete, ein paar Gedanken zum Lied „Macht hoch die Tür“, Vaterunser und Segen machten aus dem musikalischen Nachmittag auch einen gelungenen geistlichen Einstieg in den Advent (und mit ihm ins neue Kirchenjahr). Im Anschluss wurde bei einer großen Kuchenauswahl von vielen noch die Gelegenheit zu gemeinsamer Zeit genutzt.

*Martin Keßler*

### **Am 15. und 16. November 2024 tagte die Herbstsynode des Kirchenkreises Essen**

In ihrem Bericht legte die Superintendentin entgegen den schlechten Nachrichten und Vibes den Fokus auf gute Nachrichten und Erfahrungen, auf Neubeginne – ganz im Sinne des biblischen Begriffes Apokalypse, der eigentlich den umwälzenden Beginn einer neuen guten Zeit bezeichnet.

Zentrales Thema am ersten Tag war die Neuwahl von Teilen der Leitung des Kirchenkreises. Superintendentin Marion Greve und Skriba Silke Althaus wurden jeweils beinahe einstimmig in ihren Ämtern bestätigt, zudem wurden Teile des Kreissynodalvorstandes bestätigt bzw. neu gewählt. Es gab jeweils nur eine Kandidatin oder einen Kandidaten. In ihren kurzen Vorstellungen unter der Fragestellung nach persönlichen schönen Erfahrungen in Kirche hinterließen diese alle einen sehr positiven Eindruck. Ich finde es Besorgnis erregend, dass auch für die wichtigsten Ämter im Kirchenkreis keine Auswahl an geeigneten Kandidaten und Kandidatinnen zu finden war.

Wir als Thomasmgemeinde hatten einen Antrag an die Kreissynode

gestellt, dass diese bei der Landesynode einen Antrag stellen möge, dass für kleine (=max. 25%) Stellen in der Kinder- und Jugendarbeit auch umfangreichere ehrenamtliche Erfahrung eine Einstellung ermöglicht. Diesem Antrag mochte die Kreissynode leider nicht folgen. Für uns konkret ändert dies wenig, da auch bei einer Annahme erst einmal die Landessynode darüber hätte beraten müssen, ihn vmtl. in entsprechende Ausschüsse verwiesen und dann frühestens 2026 darüber entschieden hätte.

Der zweite Tag begann sehr beschwingt mit einer Andacht durch junge Erwachsene aus den Kirchenkreispartnerschaften in Namibia und Tschechien – danach waren alle wach und positiv eingegroovt.

Der Bericht der Verwaltungsleitung Frau Katja Wäller zeigte auf, dass diese insgesamt gut aufgestellt ist, zugleich aber auch, dass aufgrund steigender Anforderungen (v.a. auch durch staatliche Vorgaben) weitere Einsparungen kaum möglich sind. Ein wichtiger Punkt zur Reduzierung des Verwaltungs-

aufwandes ist die Reduzierung der Körperschaften öffentlichen Rechtes, sprich auch der Zahl der eigenständigen Kirchengemeinden. Ein großes Problem ist der Fachkräftemangel. Sehr lebendig wurde die Synode als es um die Betreuung der gemeindlichen Immobilien ging – sehr deutlich wurden empfundene Missstände auf den Punkt gebracht. Die Bearbeitung dieser Thematik ist bereits im Gange.

Auch für unsere eigene Arbeit prägend sind die Haushaltsentscheidungen. Weniger Einnahmen, höhere Kosten führen dazu, dass die Zuweisungen an die Kirchengemeinden ab 2026 drastisch sinken (2026 um ca. 10 Euro pro Gemeindeglied, was zusammen mit dem Mitgliederschwund zu um 10-15% weniger Einnahmen aus der Kirchensteuer führt) und das bei zugleich deutlich steigenden Kosten (Inflation, Personalkosten etc.).

Die Gestaltungsräume, mögliche Fusionen etc. waren lediglich als Ausblick auf eine Sondersynode 2025 konkretes Thema.

*Martin Keßler*

# ER WAR VERGNÜGT, ERLÖST, BEFREIT

ZUM 100. GEBURTSTAG

DES KABARETTISTEN

HANNS DIETER HÜSCH

„Ich bin vergnügt / erlöst / befreit / Gott nahm in seine Hände / Meine Zeit / Mein Fühlen Denken / Hören Sagen / Mein Triumphieren / Und Verzagen / Das Elend / Und die Zärtlichkeit“: So beginnt ein „Psalm“, den der literarische Kabarettist Hanns Dieter Hüsich geschrieben hat. Vor 100 Jahren wurde der „Poet unter den Kabarettisten“, wie Johannes Rau ihn nannte, in Moers geboren. Und dort liegt er auch begraben. In dem „Psalm“, der auch mehrfach vertont worden ist, fragt sich Hüsich:

„Was macht dass ich so fröhlich bin / In meinem kleinen Reich / Ich sing und tanze her und hin / Vom Kindbett bis zur Leich“.

Der Sohn evangelischer Eltern wurde geprägt durch das Milieu der „kleinen Leute“ vom Niederrhein. Wegen einer Missbildung seiner Füße musste er bereits im Kindesalter zahlreiche Operationen über sich ergehen lassen. Dies machte ihn zu einem Außenseiter, der dafür aber viel Zeit hatte zum Lesen und Beobachten. Und er wurde nach seinem Abitur 1943 nicht zum Kriegsdienst eingezogen – was ihm das Leben rettete.

Sein Auftritt am 22.2.1948 mit dem Lied „Ich bin ja so unmuskulös“ in der Aula der Universität Mainz, an der er Theaterwissenschaften, Literaturgeschichte und Philosophie studierte, gilt als sein erster „offizieller“ Auftritt. Neben seinen Aktivitäten als Schauspieler und Kabarettist arbeitete er für den Rundfunk. Zudem wurde er als Synchronsprecher einem großen Publikum bekannt.



Nach dem Tod seiner ersten Frau Marianne zog er von Mainz nach Köln. Mit seiner hintersinnigen Wortakrobatik wandte er sich verstärkt christlichen Themen zu. Nicht nur wegen seines Bruchs mit den Linken der 68er-Bewegung, denen seine Texte nicht politisch genug waren, verstand er sich als ein „literarischer Entertainer“ und nicht als ein tagespolitischer Kabarettist. Denn, so seine Überzeugung: „Kleinkunst muss Mut machen, muss trösten, muss auch Lebenshilfe sein.“ Im Jahr 2000 ging er nach über 50 Jahren und mit über 70 Programmen auf der Bühne auf seine Abschiedstournee, die er vielsagend überschrieben hatte mit: „Wir sehen uns wieder“. In einem Interview resümierte er: „Was ich im Leben gemacht habe oder gemacht haben könnte, ist, glaube ich, nichts anderes als der lebenslängliche Versuch, dem Menschen auf ganz unterschiedliche Weise behutsam klarzumachen, dass er sterben muss.“ Getragen von Gottes grenzenloser Güte befreit ihn diese Einsicht von aller Menschenfurcht zu fröhlicher Menschlichkeit.

Am 6.12.2005 verstarb er in Windeck im Westerwald, wo er zuletzt mit seiner zweiten Ehefrau Christiane Rasche-Hüsich gelebt hatte.

REINHARD ELLSEL

**In der letzten Woche haben wir den Bücherbestand in unserem Bücherschrank komplett dergestalt überarbeitet:**

**Wir haben genau die Bücher herausgenommen, bei dem die Verweildauer darauf schließen ließ, dass sie auch in naher Zukunft auf kein weiteres Leseinteresse mehr treffen.**

**Hinzugekommen sind eine Menge neuer Bücher, die nun auf eine interessierte Leserschaft warten.**

**Bleibt an dieser Stelle nur noch der Appell an unsere Besucher, bei einem der nächsten Kirchbesuche einen kurzen Abstecher zu unserem Bücherschrank einzuplanen: Es lohnt sich!**



Liebe Leserinnen und Leser,

*in diesen politisch und gesellschaftlich unruhigen Zeiten, ist es vielleicht ganz schön, wenn man sich mit einem Buch für einen Moment aus der Realität weglesen kann, quasi zum Luft holen. Ich habe heute eine kleine Auswahl möglicher Eskapaden für Sie zusammengestellt.*

Zahlen und Statistiken sind ihr Leben, und so ist Una beruflich gesehen in einem Versicherungsbüro gut aufgehoben. Eine erstaunlich hohe Anzahl merkwürdiger Todesfälle im Heimatort ihrer Mutter lässt sie aufhorchen, zumal deren zukünftiger Ehemann auffällig oft damit zu tun hat. Una beginnt zu ermitteln und gerät von einer Schwierigkeit in die nächste... Klassischer humorvoller Krimi mit kurioseem Personal!

**Jo Cunningham/ „Miss McMurray rechnet mit dem Schlimmsten“  
Goldmann Verlag**

Der Verleger und Autor **Jo Lendle** hat über Amelia Earhart, die als tollkühne Pilotin und Pionierin der Lüfte bekannt geworden ist, einen spannenden Roman geschrieben. Weniger bekannt ist hierzulande ihr politisches Engagement als Frauenrechtlerin in den USA.

Ein kurzweiliges, interessantes Frauenportrait!

**„Die Himmelsrichtungen“,  
Penguin Verlag.**

Ein Geschichtenreigen zum Durchatmen: In einem kleinen Café in Tokio sitzt jeden Donnerstag eine Frau mit einer Tasse heißer Schokolade, beobachtet von dem Mann hinter der Theke. Eine andere Frau bemüht sich redlich, alles für ihre kleine Familie gut und recht zu machen und vergisst dabei sich selber. Ein älteres Paar macht nochmal eine Reise. Eine junge Frau erhofft sich die Erfüllung ihrer Zukunftswünsche...

Eine herzliche Erzählung greift in die nächste, und am Ende kommt man im Café wieder an.

**Michiko Aoyama  
„Donnerstags im Cafe unter den Kirschblüten“,  
Rowohlt**

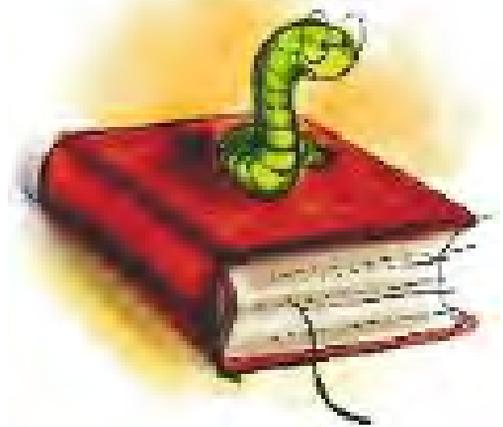
Das Thema der Fastenaktion **„Sieben Wochen ohne“** ist diesmal **„Luft holen“**, ein schönes, wie ich finde, alltagstauglich und spirituell zugleich: Luft holen, Luft anhalten, durchatmen, husten, innehalten, raus an die frische Luft... das betrifft uns ja irgendwie alle.

Bei der **Edition Chrismon** erscheint in jedem Jahr ein Fastenbegleiter in gedruckter Form, mit inspirierenden, auch theologischen Texten, den ich hier gerne empfehlen möchte: Sieben Wochen „Luft holen“ in sieben Themenkapiteln: „Fenster auf“, „Seufzen“, „Singen“, „Frischer Wind“, „Dicke Luft“, „Ruhe finden“ und „Osterwunderluft“  
Der Begleiter ist u.a. im Buchhandel erhältlich als Wandkalender, Tischkalender und Lesebuch.



*Also, lesen Sie los!  
S. Rapelius*

**Noch mehr Lesestoff  
gewünscht? Bitte beachten Sie  
den Beitrag von Guido König  
auf Seite 27!“**



## Senioren-gottesdienste

### Gottesdienste in den Seniorenheimen



15.00 Uhr Gottesdienst im  
Ernestinenhof, Essener Str. 55



Foto:GSE

16.00 Uhr Gottesdienst  
im Pflegezentrum am Hangetal,  
Essener Str.92

Termine:  
5.03., 03.04., 07.05. und 04.06.

„Bei uns steht der  
Mensch  
im Mittelpunkt.“

- kompetent & freundlich
- 3x täglich Lieferservice

**PARACELSUS  
APOTHEKE**

Im Looscheid 15, 45141 Essen-Stoppenberg, Telefon 0201 / 32 37 07  
**Rufen Sie uns jetzt kostenlos an: 0800 - 330 476 9**

# Unsere Gruppen und Kreise

## Unsere Gruppen und Kreise

Leitungen ohne Tel.-Nr. finden Sie in der Übersicht der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

### Bibelkreis/Vorbereitungskreise Gottesdienste

<b>Bibelgesprächskreis</b> (monatlich)	Fr, 15 Uhr, Haus Waterfohr	Hr. D. Zimek (Tel. 21 04 61)
<b>Team Familiengottesdienst</b>	Di, 19 Uhr (vor Familien-GD)	Pfarrerin Link
<b>Vorbereitung Abendgottesdienst</b>	nach Absprache	Pfarrer Keßler

### Musik

<b>Instrumentalkreis (6-10 Jahre)</b>	Mo, 18-19 Uhr, Thomaskirche	Fr. D. Zipprick
<b>Instrumentalkreis (ab 10 Jahre)</b>	Mo, 19-20 Uhr, Thomaskirche	Fr. D. Zipprick
<b>Bandprojekt</b>	nach Absprache	Hr. D. Holz
<b>Kirchenchor</b>	Di, 19-20.30 Uhr, Thomaskirche	Fr. Giuli Topuridze

### Für Kinder, Jugendliche und Familien

Kindergruppe	Do, ab 17 Uhr	N.N.
--------------	---------------	------

**Für Erwachsene: Basteln, Kochen, Gespräche, Tanz, Textil, Theater** (soweit nicht anders angegeben, finden die Kreise im Gemeindehaus statt)

<b>Bastelkreis</b>	Di, 18.30 Uhr	Fr. A. Friege (Tel. 32 44 93)
<b>Frauengruppe</b>	Do, 15 Uhr	Fr. Görmann (Tel. 21 55 98)
<b>Frauenkreis</b>	14-tägig, Do, 10-12 Uhr	Fr. Cremer (Tel. 32 88 85)
<b>Kreativ-Eck</b>	1. Samstag im Monat, 10-13 Uhr	Fr. D. Zipprick (Tel. 31 59 23)
<b>Männer-Kochgruppe</b>	2. Freitag im Monat, 17-21 Uhr	Hr. G. König (0151-40669094)
<b>Marktlücke</b>	Mi, 9-12 Uhr	Hr. G. Neumann (Tel. 31 34 38)
<b>Nähkurs für Frauen</b>	Di, 17-20 Uhr	Fr. L. Günther (0173-29 85 918)
<b>Ökumenischer Lauftreff</b>	Mi, 18.30 Uhr an der Rolltreppe vor dem Ruhrmuseum	Pfrin C. Link (Tel. 31 31 40)
<b>Theatergruppe</b>	Mo, 20 Uhr	Fr. I. Friege (Tel. 959 787 34)

### Kreise aus der kath. Pfarrgemeinde St. Nikolaus

<b>Kreuzbund</b>	Do, 19-21 Uhr	Hr. Küpperscheeg (Tel. 28 87 13)
------------------	---------------	-------------------------------------

### Selbsthilfegruppen (zu Gast in der Thomaskirche)

<b>AA-Gruppe</b>	Mi, 19.30 bis 21.30 Uhr, Gemeindehaus	Marion (0176-32681990)
<b>Selbsthilfegruppe für Spieler</b>	Mo, 19 Uhr, Gemeindehaus	Hr. Wahl (0163-8724296)

## Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Pfarrerin Claudia Link, Kleine Rahmstraße 76 a, Tel. 31 31 40

Sprechstunden: nach Vereinbarung

Pfarrer Martin Keßler, Auf'm Böntchen 6, Tel. 29 50 28 oder 206 055 18

[martin.kessler@ekir.de](mailto:martin.kessler@ekir.de)

Sprechstunden: nach Vereinbarung

Instrumentalkreis Leitung: Dagmar Zipprick, Tel. 31 59 23

Kirchenchor Leitung: Giuli Topuridze, Tel. 0157 704 33 924

Projekt Bandarbeit: David Benjamin Holz, [david.holz@ekir.de](mailto:david.holz@ekir.de) (Bis 31.03.25)

Küsterin Victoria May Winkelmann, Tel. 0159/ 068 021 88

Kindertagesstätten in Trägerschaft der Diakoniewerk Essen gemeinnützige Gesellschaft für Kindertageseinrichtungen mbH:

Ev. Kindertagesstätte „Kleine Quelle“, Auf'm Böntchen 2,

Leitung: Andrea Sigl, Tel. 266 462 010 0

Ev. Kindertagesstätte „Wirbelwind“, Auf'm Böntchen 10,

Leitung: Michaela Nitsch, Tel. 266 461 910 0

Jugendmitarbeiter/in: N.N.

Zentrale Anlaufstelle für alle Fragen, die die Arbeit und die Aufgaben der Kirchengemeinden betreffen:

Sekretariat der neuen Abteilung für die Gemeindegeschäftsbearbeitung

[gemeinden@evkirche-essen.de](mailto:gemeinden@evkirche-essen.de), Tel. 0201 / 22 05-300

### ***Thomasgemeinde-Newsletter abonnieren***

Wer möchte, kann regelmäßig per E-Mail (i. d. R. ein bis zwei Mails pro Monat) über aktuelle Neuigkeiten und Veranstaltungen unserer Gemeinde informiert werden.

Einfach eine Mail an

[thomaskgm.essen@ekir.de](mailto:thomaskgm.essen@ekir.de)

Der Newsletter kann genauso einfach wieder abbestellt werden. Die registrierte E-Mail-Adresse wird ausschließlich für den Newsletter verwendet werden.



Fischer, Wolfgang  
Tel. 271 001 02



Neumann, Günter  
Tel. 31 34 38



Keßler, Martin Pfr  
Tel. 29 50 28



Mörs, Karen  
Tel. 77 16 32



König, Guido  
Tel. 0151/40669094



Ueding, Daniela  
Tel. 0157/52289790



Link, Claudia Pfr'in  
Tel. 31 31 40



Wemken, Ann-Kathrin

ökum. Telefonseelsorge	Tel.	0800/11 10 111	oder	0800/ 11 10 222
Soziale Servicestelle	Tel.	2205-160		
Diakonisches Werk	Tel.	2205-155		
Ehe- und Lebensberatung	Tel.	22 83 07		
Mütterhilfe	Tel.	23 45 67		
Anonyme Alkoholiker sowie AL-ANON	Tel.	77 94 31		
Arbeitskreis Behinderte	Tel.	201 84 80		
Hospizdienst	Tel.	433 85 38	Handy:	0176/20318887
Anti-Rassismus Telefon:	Tel.	23 20 60	Handy:	0171/525424
Jugend-Not-Telefon	Tel.	26 50 50		
Kinderschutzbund	Tel.	20 12 12	oder:	23 40 61
Suchtnotruf	Tel.	40 38 40		
Sekten-Info e.V.	Tel.	23 46 46		
Aids-Hilfe-Essen e.V.	Tel.	1 94 11		
Arbeitslosenzentrum	Tel.	22 67 20		
Spielsucht 17.00 - 22.00 Uhr	Tel.	55 85 58		

**Taufen** finden in der Regel in den Gemeindegottesdiensten oder in den Taufgottesdiensten statt. Die Terminabsprache und Anmeldung erfolgt über die Pfarrer/innen.

**Konfirmationen** finden Pfingsten statt. Der neue Jahrgang beginnt in der Regel nach den Sommerferien mit dem einjährigen Konfirmandenunterricht. Zu diesem Unterricht werden alle evangelischen Kinder schriftlich eingeladen, die bis zum Ende des jeweiligen Jahres 13 Jahre alt werden. Nicht getaufte oder versehentlich nicht angeschriebene Kinder können sich vor Unterrichtsbeginn bei den Pfarrer/innen anmelden.

**Trauungen** finden in einem eigenen Gottesdienst und in Ausnahmefällen auch im Gemeindegottesdienst statt. Bitte sprechen Sie den Termin rechtzeitig mit den Pfarrer/innen ab.

Unsere Pfarrer/innen werden Sie dann zu einem ausführlichen Traugespräch besuchen. Dies gilt auch für Jubiläumshochzeiten, die im Gottesdienst gefeiert oder im Fürbittengebet bedacht werden sollen.

### Krankenabendmahl

Bitte informieren Sie uns, wenn eine Angehörige/ ein Angehöriger Ihrer Familie das Abendmahl zu Hause oder im Krankenhaus empfangen möchte.

### Beerdigungen

Bitte sprechen sie bei einem Trauerfall Termin und Ort für die Beerdigung mit dem Bestattungsunternehmen ab, das sich dann an unsere Pfarrer/innen wendet. Diese setzen sich dann mit Ihnen in Verbindung und kommen zum Trauerbesuch zu Ihnen nach Hause. Am Ewigkeitssonntag werden im Gottesdienst die Namen der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres verlesen.



Ihre  
Spende  
hilft!

# Manche lassen ihr ganzes Leben zurück. Um es zu behalten.

Um sich vor Krieg und Folgen der Klimakrise zu schützen, sind weltweit 100 Millionen Menschen auf der Flucht. Ein trauriger Höchststand ist erreicht. Wir brauchen Ihre Hilfe, damit diese Menschen wieder in einem Leben in Würde ankommen können.  
[brot-fuer-die-welt.de/flucht-weltweit](http://brot-fuer-die-welt.de/flucht-weltweit)

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.